

Sitzungsvorlage

für den **Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten**

Datum: 02.12.2014

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Antrag der CDU-Fraktion vom 18. November 2012 zur
Beckenabdeckung für das Freibad

Bezug: Rat der Stadt vom 13.12.2012, TOP 1 ö.S., Schul- und Sportausschuss
vom 26.02.2013, TOP 3 ö.S., Schul- und Sportausschuss vom 12.11.2013, TOP 2
ö.S., Schul- und Sportausschuss vom 20.02.2014, TOP 1 ö.S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:**

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

☒ Beschlussvorschlag: ☐ Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Ausschuss stimmt der geänderten Planung zu.

Sachverhalt:

In den o.g. Sitzungen wurde eine Beckenabdeckung des denkmalgeschützten Freibads aus energetischen Gründen mehrfach diskutiert; insofern wird auf die o.g. Sitzungen bzw. die entsprechenden Protokolle Bezug genommen. Die zuletzt vorgestellte Planung sah vor, den Schwimmbereich mit zwei gegenläufig abzurollenden Abdeckplanen zu versehen, während der Springerbereich mit mobilen Abdeckplanen versehen werden sollte. Nach diversen Rücksprachen mit Fachfirmen sowie dem zuständigen Denkmalpfleger der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen in Münster sollte diese Planung nochmals überarbeitet werden. Entgegen der ursprünglichen Überlegungen, sollen die Folienrollen komplett, auch für den Springerbereich, in 3 Teilelementen in einer durchgehenden Betoneinhausung auf der Ostseite des Beckens (s. Anlage) untergebracht werden. Dies bietet den Vorteil, dass keine schweren, mobilen Folienrollenwagen von Hand bewegt werden müssen. Dies wäre nicht nur durch die städtischen Angestellten, sondern beispielsweise auch durch die Mitglieder der DLRG zu bewerkstelligen gewesen, die das Schwimmbad auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten für Trainingszwecke nutzen. Durch die

geänderte Konstruktion sollte eine verbesserte Handhabung der Beckenabdeckung für alle Beteiligten erreicht werden.

Aus denkmalpflegerischer Sicht bietet dies den Vorteil, dass ein Eingriff in das Denkmal auf der Westseite des Schwimmbeckens nicht erforderlich wird. Zugleich werden jedoch die Betonstartblöcke entfernt werden müssen, die allerdings auf Vorschlag des Denkmalpflegers als Sitzelemente am Beckenrand oder auf der Liegewiese Verwendung finden könnten. Diese werden durch steckbare Startblöcke ersetzt, die optisch an die bauzeitlichen Startblöcke angelehnt sind. Die Betoneinhauung rückt so weit in Richtung Schwimmbecken, dass die Berberitzenhecke dahinter durchgehend verlaufen kann. Diese Lösung wird von der Denkmalpflege mitgetragen. Ein finaler Abstimmungstermin vor Ort findet am 27.11. statt, so dass über diese Ergebnisse in der Sitzung berichtet wird.

Davon ausgehend, dass die geänderte Planung ein besseres Handling ermöglicht und insgesamt den geringeren Eingriff in das Denkmal darstellt, wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, den geänderten Planungen zuzustimmen.

i.A.

i.A.

i.A.

Axel Kuhlmann
Sachbearbeiter

Gerd Mollenhauer
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Anlagen:

Geändertes Planungskonzept Freibadabdeckung